

Großherzoglich Mecklenburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn

Berechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Ueberschusses aus der Verstaatlichung der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn, der Mecklenburgischen Südbahn und des Unternehmens des Deutsch-Nordischen Lloyd

Schwerin: Sandmeyersche Hofbuchdruckerei, [1894?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1767124449>

Druck Freier  Zugang



OCR-Volltext

Großherzoglich Mecklenburgische Friedrich Franz-Eisenbahn.



B e r e c h n u n g

der Einnahmen, der Ausgaben und des Ueberschusses aus der Verstaatlichung der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn, der Mecklenburgischen Südbahn und des Unternehmens des Deutsch-Nordischen Lloyd.

	Im Einzelnen		Im Ganzen	
	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
A. Einnahme.				
a. in Conjols:				
I. Nominalwerth der zur Durchführung der Verstaatlichung erforderlichen Landes-Conjols von 1894, und zwar:				
zur Abfindung der Prioritäts-Stamm-Actien der Südbahn-Gesellschaft . . .	1 925 000	—		
desgleichen der Stamm-Actien Litt. A. dieser Gesellschaft, abzüglich für 120 000 <i>M.</i> von der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn erworbene und in den Besitz des Staates übergegangene Actien	530 000	—		
zur Erwerbung der Actien der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn	2 070 000	—		
zur Abfindung des Betriebsunternehmers Bachstein für Aufgabe der Betriebs-Verträge beider Bahnen	610 000	—		
zur Erstattung der von Bachstein für die Südbahn-Gesellschaft geleisteten Vorschüsse <i>rc.</i>	120 000	—		
zur Erwerbung des Deutsch-Nordischen Lloyd, einschließlich Abbüdung der schwebenden Schuld	7 750 000	—		
zur Zahlung der Convertirungsprämie für die Stamm-Actien Litt. A. der Südbahn, ausschließlich der in Besitz des Landes befindlichen 120 000 <i>M.</i>	53 000	—		
zur Rückzahlung der Anleihen der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn und der Mecklenburgischen Südbahn	450 000	—		
zur Abfindung der Vorstände <i>rc.</i> der beiden Gesellschaften	30 000	—		
zur Dotation des Betriebsfonds der Friedrich Franz-Eisenbahn bezüglich der Vereinigung mit den neu erworbenen 3 Bahnen	280 000	—		
zur Deckung von Cours-Verlusten	50 000	—		
Summa Conjols			13 868 000	—
b. baar, in Effecten und in Abrechnung:				
II. Ehemalige Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn:				
Reingewinn aus der Betriebs-Rechnung pro 1893	115 414	78		
Reservorath aus der Prioritäts-Anleihe von 150 000 <i>M.</i>	4 175	55		
Zu übertragen	119 590	33	13 868 000	—

Mh-5831. 24.



	Im Einzelnen		Im Ganzen	
	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Uebertrag	119 590	33	13 868 000	—
Restvorrath aus der Prioritäts-Anleihe von 150 000 <i>M.</i> von H. Bachstein zurückgezahlt nach § 5, Absatz 4, des Vertrages	26 936	06		
Restvorrath in der Gesellschafts-Casse pro 1893	130	62		
Bestand des Bilanz-Reservefonds	3 756	88		
Bestand des Erneuerungsfonds	77 366	46		
Bestand des statutenmäßigen Reservefonds	8 448	58		
			236 228	93
III. Ehemalige Mecklenburgische Südbahn:				
Reingewinn aus der Betriebs-Rechnung pro 1893	185 967	91		
Vorrath aus der Gesellschafts-Casse pro 1893	861	80		
Bestand des Schneeschuhfonds	203	80		
„ „ Schwellenfonds	27 806	84		
„ „ Karower Bahnhofsfonds	127	23		
„ der Baukasse 8 405,45 <i>M.</i>	—	—		
Reservirte und nicht verwendete Schußvermessungskosten = 300 <i>M.</i> + Zinsen = 69,19 <i>M.</i>	369	19		
Reingewinn aus der Betriebs-Rechnung der Parchim-Ludwigsfurter Eisenbahn und der Mecklenburgischen Südbahn pro Januar-März 1894	69 355	17		
Restvorrath der Prioritäts-Anleihe von 200 000 <i>M.</i>	1 617	74		
			286 309	68
IV. Ehemaliger Deutsch-Nordischer Lloyd:				
Reingewinn aus der Betriebs-Rechnung pro 1893, incl. 750,37 <i>M.</i> Uebertrag aus 1892	170 064	75		
desgleichen aus der Betriebs-Rechnung pro Januar-März 1894	17 603	82		
Reservirter aber nicht verwendeter Auslösungsbetrag für die Prioritäts-Anleihe	9 680	—		
Bestand des Erneuerungsfonds	321 514	56		
Bestand des concessionsmäßigen Reservefonds	11 903	09		
Actien der Nordischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Klostok 25 000 <i>M.</i>	—	—		
Hypothek auf den Dampfer „Arthur Vary“ dieser Gesellschaft 110 000 <i>M.</i>	—	—		
			530 766	22
Summa der Einnahmen			14 921 304	83

	Im Einzelnen		Im Ganzen	
	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
B. Ausgabe.				
I. Ehemalige Parchim-Ludwigsluster Bahn.				
Kaufpreis der Actien 690 000 <i>M.</i> à 300 %/o	2 070 000	—		
Einlösung der Prioritätsschuld	150 000	—		
Einlösung der Anleihen bei				
der Sparkasse in Neustadt 15 442,98 <i>M.</i>				
" " " Ludwigslust 25 738,30 "				
" " " Parchim 61 771,89 "				
	102 953	17		
Entschädigung des Gesellschaftsvorstandes aus § IV des 5. Vertrages . .	5 000	—		
Verwaltungskosten desselben pro Januar-Februar 1894	159	13		
			2 328 112	30
II. Ehemalige Mecklenburgische Südbahn.				
Kaufpreis der Prioritäts-Stamm-Actien 3 500 000 <i>M.</i> à 55 %/o	1 925 000	—		
Desgleichen der Stamm-Actien Litt. A. = 1 180 000 <i>M.</i> — 120 000 <i>M.</i> vom Staate erworbene Actien = 1 060 000 à 50 %/o	530 000	—		
Convertirungsprämie auf 1 060 000 <i>M.</i> Stamm-Actien A, à 5 %/o	53 000	—		
Einlösung der Prioritätsschuld	200 000	—		
Entschädigung des Gesellschafts-Vorstandes u. aus § IV des 2. Vertrages	25 000	—		
Verwaltungskosten des Vorstandes pro Januar-Februar 1894	600	80		
Zahlung an die Lokal-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg für den Bahnhof Neubrandenburg aus § 1 des 2. Vertrages	17 500	—		
Zinsen à 3 1/2 %/o p. a. auf die zur Einlösung der Actien erforderlichen Consols = 2 455 000 <i>M.</i> pro 1. Januar 1893 bis ult. März 1894	107 406	25		
Baare Capital-Zahlungen auf bis jetzt eingelieferte Südbahn-Actien unter 4 resp. 2 Stück = 15 025 <i>M.</i>	—	—		
			2 858 507	05
III. An H. Bachstein-Berlin.				
Abfindung für Aufgabe der Betriebs-Verträge u. aus § 5 des 3. Vertrages	610 000	—		
Erstattung von Vorschüssen für den Erneuerungsfonds der Südbahn zur Verzinsung u. der Anleihen u. aus § 5 des 3. Vertrages	120 000	—		
Zinsen à 3 1/2 %/o p. a. pro 1. Januar 1893 bis ult. März 1894 auf 2 800 000 <i>M.</i> an H. Bachstein in Zahlung gegebene Consols	122 500	—		
Für bauliche Erweiterungen und Vermehrung der Betriebsmittel	14 094	91		
Für Inventar	2 000	—		
			868 594	91
IV. Ehemaliger Deutsch-Nordischer Lloyd.				
Kaufpreis aus § 2, Absatz 1 des 6. Vertrages	5 750 000	—		
Eiligung der Schuld bei der Société belge de chemins de fer, aus § 2, Absatz 3 des 6. Vertrages	2 000 000	—		
			7 750 000	—
Zu übertragen			13 805 214	26

	Im Einzelnen		Im Ganzen	
	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Uebertrag			13 805 214	26
V. Sonstiges.				
Anfertigungskosten der Consols von 1894	22 047	50		
Schlussnotenstempel	2 040	40		
Zahlung an die Deutsche Bank in Berlin aus Anlaß der regierungsseitigen Erwerbung der Consols Litt. F = 7 750 000 <i>M.</i>	30 000	—		
Entschädigung an den Registrator und Expedienten des Vorstandes der Parchim-Ludwigsfurter Eisenbahn und der Mecklenburgischen Südbahn für Verlust seiner Bezüge	500	—		
Remunerationen für besondere Leistungen der Renterei (4 400 <i>M.</i>), Ministerial- (600 <i>M.</i>) und Eisenbahn-Beamte (950 <i>M.</i>)	5 950	—		
Reise- und Repräsentationskosten	2 563	20		
Reise- und Tagegelder der Gesellschaftsorgane	2 075	42		
Umzugskosten, Miethserstattungen an die verletzten Beamte	4 271	72		
Porto-, Insertionskosten, Notariats-, Stadtbuch- u. Gebühren	2 633	90		
Ergänzung der Ausrüstung der Gepäckwagen des Lloyd	900	—		
Kosten für bauliche Veränderungen, sowie für Vermehrung des Inventars in den Verwaltungsbureaus	3 480	64		
Dotation des Betriebsfonds	280 000	—		
Gründliche Zustandsetzung der Schiffe: König Christian und Großherzog Friedrich Franz	59 131	28		
Einrichtung eines im Eigenthum der Bahn befindlichen Hauses in Ludwigs- furt zu Bureauzwecken für die Bau-Inspection IV.	2 659	98		
Umbau der Station Volksthrube	18 000	—		
Für sonstige noch zu erwartende Ausgaben, Stadtbuchkosten u.	2 701	88		
			438 955	92
Summa der Ausgaben			14 244 170	18

	Im Einzelnen		Im Ganzen	
	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
A b s c h l u ß.				
Einnahmen	14 921 304	83		
Ausgaben	14 244 170	18		
Bleibt Vorrath			677 134	65
Aus diesem Vorrathe sind in Beihalt des außerordentlichen Haupt-Stats pro 1894/95 demselben in Einnahme zu überweisen:				
Die Fonds der jüngst verstaatlichten Bahnen:				
Erneuerungsfonds der Parchim-Ludwigsluster Bahn	77 366	46		
Statutarischer Reservefonds derselben	8 448	58		
Bilanz-Reservefonds derselben	3 756	88		
Erneuerungsfonds des Deutsch-Nordischen Lloyd	321 514	56		
Concessionsmäßiger Reservefonds desselben	11 903	09		
Schwellenfonds der Südbahn	27 806	84		
Schneeschugfonds derselben	203	80		
Restbestand der Prioritäts-Anleihen:				
Parchim-Ludwigsluster Bahn:				
aus der Vorstandskasse	4 175,55	<i>M.</i>		
von dem Betriebspächter zurückgezahlt	26 936,06	"		
	= 31 111,61 <i>M.</i>			
Südbahn				
aus der Vorstandskasse	1 617,74	"		
	zusammen 32 729,35 <i>M.</i>			
Davon sind gezahlt:				
an die Lokal-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg für Bahnhof Neubrandenburg	17 500,—	<i>M.</i>		
an H. Bachstein für bauliche Erweiterungen	14 094,91	"		
	= 31 594,91 <i>M.</i>			
bleiben Rest	1 134	44		
			452 134	65
bleiben verfügbar			225 000	—
Davon sind abzugeben für Cours-Verluste und event. zu baulichen Herrichtungen				
bleiben zur Disposition			50 000	—
			175 000	—

Schwerin, den 22. October 1894.

Großherzogliche General-Direction.
Ehlers.

Bemerkungen

zu der Berechnung der Einnahmen und Ausgaben, sowie des Ueberschusses aus der Verstaatlichung der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn, der Mecklenburgischen Südbahn und des Unternehmens des Deutsch-Nordischen Lloyd.

Im Allgemeinen.

In die Berechnung sind alle auf die Verstaatlichung Bezug habenden Einnahmen und Ausgaben eingestellt, um einen vollständigen Ueberblick über die Einzelheiten und das Endergebniß zu verschaffen; es erscheinen daher auch in dieser Berechnung alle diejenigen Verstaatlichungs-Einnahmen und Ausgaben, welche dem außerordentlichen Haupt-Stat pro 1894/95 zugewiesen sind; die Ueberweisung an den letzteren ist am Schlusse der Berechnung vorgenommen. Die Berechnung ist aufgestellt in Grundlage der Kauf-Verträge, der Uebernahme-Verhandlungen und der geprüften speciellen Rechnungs-Abschlüsse. In dieselbe sind diejenigen Posten nicht mit aufgenommen, welche von den verstaatlichten Bahnen voranschufweise vereinnahmt oder verausgabt sind und deren Abwicklung bis zum Schlusse der Gesellschaftsrechnungen nicht erfolgen konnte; diese Reste sind zur tempestiven Ausgleichung auf die Rechnung pro 1894/95 übernommen. Es sind ferner aus der Berechnung fortgelassen:

- a. die Bestände der Pensions- und Krankenkassen, da dieselben auf die betreffenden Fonds der Großherzoglichen Bahnen direct übergehen, und
- b. die Werthe der übernommenen Materialien-Bestände;

hinsichtlich der Lloydbahn, weil diese Bestände durch den Kaufpreis der Bahn mit erworben sind, hinsichtlich der Parchim-Ludwigsluster Eisenbahn und der Mecklenburgischen Südbahn, weil die Verbuchung der an Bachstein gezahlten Werthe direct auf die diesseitigen Materialien-Contos zweckmäßig erfolgt ist. Der letztere hat auf Grund specieller Bestandes-Aufnahmen hierfür erhalten:

für Betriebs- und Werkstatt-Materialien	21 486,25 M.
für Oberbau-Materialien	1 697,92 M.

Im Besonderen.

1. In A. Einnahme.

a. In Consols.

Aus der Mecklenburgischen consolidirten Landes-Anleihe von 1894 im Betrage von 21 500 000 M. sind hier diejenigen Beträge in Einnahme gestellt, welche nach der Aufrechnung auf Seite 23 der Begründung der Regierungs-Vorlage über die Verstaatlichung zur Durchführung der letzteren als erforderlich verzeichnet sind.

Von der dort aufgeführten Summe von	15 788 000 M.
sind jedoch die unter 2 und 4 verzeichneten Beträge von	2 250 000 M.
bleiben	13 538 000 M.

nur insoweit berücksichtigt, als in denselben Consols zur Dotation des Betriebsfonds	280 000 M.
und zur Deckung von Coursverlusten	50 000 M.
enthalten waren, sodaß in Summe	13 868 000 M.

für wirkliche Ausführung der Verstaatlichungs-Verträge an Consols in Einnahme erscheinen. Die weiter noch unter 2 und 4 auf Seite 23 der Begründung für Zustandsetzung und Erweiterung der Bahnen und zur Vermehrung der Betriebsmittel vorgesehenen Consols sind, als die eigentliche Verstaatlichung zunächst nicht berührend, außer Ansatz gelassen.

Gegenüber den voll in Einnahme gestellten Consols erscheinen dieselben auch in der Ausgabe in den vollen Beträgen, sodaß die noch zu verausgabenden Beträge für noch rückständige zu convertirende Actien *ic.* bereits mit berücksichtigt sind.

b. Einnahme in baar, in Effecten und in Abrechnung.

Der Reingewinn aus den Betriebsrechnungen der 3 Bahnen pro 1893 und Januar/März 1894 wird in den speciellen Abschüssen nachgewiesen.

1. Parchim-Ludwigsluster Bahn.

a.	Nach der Abrechnung über die Prioritäts-Anleihe von 150 000 <i>M.</i> auf Seite 8 der Uebernahme-Verhandlungen waren aus dem Erlöse geflossen:	
	in die Gesellschaftskasse	9 000,— <i>M.</i>
	an H. Bachstein überwiesen	141 000,— <i>M.</i>
	Davon sind verausgabt:	
	durch die Gesellschaftskasse	4 824,45 <i>M.</i>
	durch H. Bachstein	114 063,94 <i>M.</i>
	Es war mithin Bestand geblieben:	
	in der Gesellschaftskasse	4 175,55 <i>M.</i>
	bei H. Bachstein	26 936,06 <i>M.</i>
	Der letztere Betrag ist von Bachstein vor der Uebergabe der Bahnen der Gesellschaftskasse wieder zugeführt und von letzterer mit abgeliefert worden.	
b.	Der Gesamtvorrath der Gesellschaftskasse betrug bei der Uebergabe nach der Schlussliquidation auf Seite 9 der Uebernahme-Verhandlungen	4 306,17 <i>M.</i>
	davon Rest-Vorrath der Anleihe	4 175,55 <i>M.</i>
	verbleibt aus sonstigen Einnahmen	130,62 <i>M.</i>
	Diese Einnahme stammt aus dem Kassen-Vorrath aus 1892 und im Jahre 1893 vereinnahmte Conto-Zinsen, abzüglich einer Ausgabe für Aenderung von Signalen.	
c.	Der Stand des bilanzmäßigen Reservefonds ist gegen die erste Aufmachung pro 31. December 1892 (sfr. § I des 5. Vertrages) und gegen die Schlussliquidation (Seite 9 der Uebergabe-Verhandlungen) unverändert geblieben und baar vorgefunden mit 3 756,88 <i>M.</i>	
d.	Der Erneuerungsfonds war ult. December 1892 in dem 5. Vertrage	
	aufgeführt mit	80 869,08 <i>M.</i>
	In Folge nachträglicher Verbuchung verschiedener Beschaffungskosten für Schwellen <i>ic.</i> in 1892 in Höhe von	13 344,75 <i>M.</i>
	verminderte sich der Bestand ult. 1892 auf	67 524,33 <i>M.</i>
	Im Jahre 1893 wurden vereinnahmt an Zinsen	2 051,92 <i>M.</i>
	Erstattung von Bachstein für pro 1892 verrechnete, jedoch erst pro 1893 zu verwendende Schwellen	7 853,01 <i>M.</i>
	mithin Einnahme	77 429,26 <i>M.</i>
	Die Ausgabe betrug an Klagekosten für Zinsschuld	62,80 <i>M.</i>
	mithin verblieb Bestand	77 366,46 <i>M.</i>
	welcher in Effecten mit	50 452,25 <i>M.</i>
	„ baar „	26 914,21 <i>M.</i>
	in Summe wie oben	77 366,46 <i>M.</i>
	zur Ablieferung kam (sfr. Schlussliquidation, Seite 9 der Uebernahme-Verhandlungen).	
e.	Der statutenmäßige Reservefonds ist pro 31. December 1892 aufgeführt	
	im 5. Vertrage mit	8 019,60 <i>M.</i>
	Im Jahre 1893 kamen hinzu an Zinsen	244,60 <i>M.</i>
	an Pacht für die Ludwigsluster Kiesgrube	184,38 <i>M.</i>
	sodaß der Bestand ult. 1893	8 448,58 <i>M.</i>
	betrug, und zwar	
	in Effecten	8 271,51 <i>M.</i>
	in baar	177,07 <i>M.</i>
	in Summe wie oben	8 448,58 <i>M.</i>
	sfr. Schlussliquidation Seite 9 der Uebernahme-Verhandlungen.	

f. Die weiter in der Schlußliquidation unter den Vorräthen aufgeführten 240 Stück Stamm-Actien Litt. A der Mecklenburgischen Südbahn-Gesellschaft à 500 M. = 120 000 M. sind in der vorliegenden Berechnung außer Ansatz geblieben, da dieselben sowohl bei den zur Convertirung erforderlichen Consols als auch bei Berechnung der Convertirungsprämie weggefallen sind. Die Actien sind an die Großherzogliche Renterei abgeliefert.

2. Mecklenburgische Südbahn.

a. Der Borrath aus der Gesellschaftskasse pro 1893 mit 861,80 M. setzt sich zusammen aus nicht voll verbrauchten, von H. Bachstein eingezahlten Verwaltungskosten, aus Zinsen und aus Kopialien für abgegebene Grunderwerbspläne.

b. Der Schneeschutzfonds hatte nach dem 2. Vertrage ult. 1892 einen Bestand von 956,13 M.
 Derselbe hatte in 1893 eine Zinsen-Einnahme von 22,84 M.
 —//— 978,97 M.
 und eine Ausgabe für neue Schneeschutz-Anlagen von 775,17 M.
 Bestand 203,80 M.
 Hiervon in baar 131,83 M.
 „ Effecten 71,97 M.
 —//— 203,80 M.

c. Der Schwellenfonds ist in dem 2. Vertrage pro ult. 1892 aufgeführt mit 31 384,27 M.
 Dazu Einnahme pro 1893
 aus Anleihe 124,89 M.
 an Zinsen 1 065,68 M.
 —//— 32 574,84 M.
 Ab für Ersatz mindermaßiger Schwellen durch vollmäßige 1 248,— M.
 bleiben 31 326,84 M.

Nach Seite 11 der Uebnahme-Verhandlungen sind die in diesem Bestande enthaltenen Forderungen für das Glashütte-Alt-Schweriner Anschlußgleis von 2 120 M.
 und an den Karower Bahnhofsfonds von 1 400 M.
 3 520,— M.
 hinfällig geworden, sodaß als Bestand verbleibt 27 806,84 M.
 welcher in Effecten vorhanden war.

d. Der sogenannte Karower Bahnhofsfonds, welchem in Einnahme die von der Bismarck-Karower Bahn zu zahlende feste Rente von 800 M. p. a. für die Mitbenutzung des Bahnhofes Karow überwiesen wurde und welcher in Ausgabe die etwaigen Kosten-Antheile für bauliche Erweiterungen zu tragen hatte, war noch mit einem Anleiherest von 1400 M. vom Schwellenfonds belastet (sfr. 2 c.), welcher nunmehr als erloschen angesehen ist. Der Baar-Vorrath von 127,23 M. ist zur Ablieferung gekommen.

e. Die Baurechnung der Südbahn schließt ab mit einem Bestande von 8405,45 M., welcher in der Berechnung vor der Linie eingetragen ist, da derselbe nach Klarstellung aller Verhältnisse aus dem Bau dem Bau-Unternehmer C. F. Bichel in Berlin auszufehren sein wird, mithin über diesen Betrag nicht für Verstaatlichungszwecke verfügt werden kann. Der Betrag ist vorschüssig vereinnahmt (sfr. auf Seite 12 der Uebnahme-Verhandlungen).

f. Zur Vornahme noch restirender Schlußvermessungen an der Müritz bei Waren waren aus den Baugeldern 300 M. reservirt. Die Schlußvermessung zur Abgrenzung des den 3 betheiligten Bahnen, Mecklenburgische Friedrich Franz-Eisenbahn, Deutsch-Nordischer Lloyd und Mecklenburgische Südbahn, gehörigen Terrains ist nach nunmehr erfolgter Verstaatlichung der 3 Bahnen nicht mehr erforderlich und ist daher der Betrag von 300 M. zuzüglich der durch uns veranlaßten Zinsen-Zuschreibung (69,19 M.) als erspart in Einnahme gestellt.

g. Aus der Prioritäts-Anleihe von 200 000 *M.* sind nach der Abrechnung auf Seite 15 der Uebernahme-Verhandlungen

in der Gesellschaftskasse verblieben	12 000,— <i>M.</i>	
an H. Bachstein ausgehändigt		188 000,— <i>M.</i>
Davon sind verausgabt		
von der Gesellschaft	10 382,26 <i>M.</i>	
von H. Bachstein		202 094,91 <i>M.</i>
Es verbleiben mithin		
in der Gesellschaftskasse	1 617,74 <i>M.</i>	
während von H. Bachstein vorruchweise verauslagt wurden . . .		14 094,91 <i>M.</i>

Es erscheinen daher hier 1617,74 *M.* in Einnahme, während die Forderung des H. Bachstein in der Schlußliquidation mit demselben auf Seite 23 der Uebernahme-Verhandlungen demselben gutgeschrieben ist. Zur Zahlung dieser Forderung sind die obigen 1617,74 *M.* mit verwendet.

Zu bemerken ist noch, daß die von der Pensionskasse für Beamte Deutscher Privatbahnen in Folge Ausscheidens der Pachtim-Ludwigsluster Eisenbahn und der Mecklenburgischen Südbahn herauszuzahlenden Beträge sich auf 44 715,66 *M.* gestellt haben, welche dem Pensionsfonds der Großherzoglichen Bahnen zufließen.

3. Deutsch-Nordischer Lloyd.

a. Zur Deckung der Amortisation pro 1. Juli 1893/94 auf die Prioritäts-Anleihe von 6 000 000 *M.* mit $\frac{1}{3}$ % und an ersparten Zinsen auf die bis ult. Juni 1893 ausgelooften 133 000 *M.* waren aus den Betriebs-Ueberschüssen des Jahres 1893 pro Juli/December 1893 zurückgestellt 10 000 *M.* + 2660 *M.* 12 660 *M.*

Zur Ausloosung am 1. Juli 1893 waren zwecks Abrundung	320 <i>M.</i>
mehr verwendet, als derzeit im Amortisationsfonds vorhanden war, so daß für 1893/94 nur	12 340 <i>M.</i>

in letzterem Bestand verblieb.

Von diesem Betrage sind die ersparten Zinsen pro Juli/December 1893 mit 2 660 *M.* zu der pro 1. Juli 1894 vorgenommenen Ausloosung mit verwendet, so daß der Amortisationsfonds einen Bestand behielt von 9 680 *M.*

Die Verwendung auch dieses Betrages zur Ausloosung pro 1. Juli 1894 konnte unterbleiben, da der Ordentliche Haupt-Stat pro 1894/95 hierzu die Mittel enthielt. Der Betrag von 9 680 *M.* ist daher als erspart anzusehen und ist als weiterer Betriebs-Ueberschuß pro 1893 in Einnahme gestellt.

b. Der Erneuerungsfonds, welcher nach dem 7. Vertrage am 31. December 1892 einen Bestand hatte von 314 264,91 *M.*

wuchs in 1893 durch Zinsen und Coursgewinm um	7 796,50 <i>M.</i>
	auf 322 061,41 <i>M.</i>

und trug an Ausgabe für Spejen beim Ankauf u. von Papieren 546,85 *M.* so daß derselbe nach der Bilanz vom 13. März 1894 einen Bestand von 321 514,56 *M.* hatte. Derselbe hat sich nicht verändert und ist daher mit diesem Betrage vereinnahmt.

c. Der Reservefonds I hatte nach dem 7. Vertrage am 31. December 1892 einen Bestand von 11 467,29 *M.*

Hinzugetreten sind in 1893 Zinsen	420,— <i>M.</i>
für 1 verjährten Zinscoupon	10,— <i>M.</i>
Coursgewinm	13,50 <i>M.</i>
	11 910,79 <i>M.</i>

Die Ausgabe betrug an Courtage 17,70 *M.*

verblieb Bestand ult. 1893 11 893,09 *M.*

Zm Jahre 1894 Januar/März wurden für 1 verjährten Zinscoupon 10,— *M.* vereinnahmt, so daß bei der Uebernahme 11 903,09 *M.* vorhanden waren.

- d. Die nach dem 7. Vertrage mit zur Ablieferung gekommenen Actien der Nordischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Rostock zum Nennwerthe von 25 000 *M* sind ohne Werthberechnung vor der Linie vermerkt. Eine zutreffende Bewerthung ist schwierig, da die Actien bisher eine Dividende nicht erbracht haben.
- e. In gleicher Weise ist mit der im 7. Vertrage aufgeführten Schiffs-Hypothek der Gesellschaft ad d von 110 000 *M* verfahren. Obwohl, selbst bei der nicht besonders günstigen Geschäftslage der Gesellschaft, die Hypothek durch den zeitigen Werth des Schiffes als gedeckt zu betrachten ist, so würde doch eine jederzeitige Verwerthung zum Nennbetrage auf Schwierigkeiten stoßen und dieselbe vielleicht nur bei einer Liquidation zu erzielen sein. Es empfiehlt sich daher nicht, dies schwer realisirbare Activum in die vorliegende Berechnung einzustellen. Die Zinsen auf diese Hypothek betragen 4 % p. a. und ist deren Zahlung von einem Berliner Hause garantirt, auch bisher geleistet worden.

Bei vorgeschildeter Sachlage ist Anordnung getroffen, daß die Zinsen der Hypothek alljährlich in den ordentlichen Haupt-Stat als Einnahme einzustellen und dagegen in diesem Stat die Zinsen auf die ebenfalls in dem 7. Vertrage bei der Pensionskasse aufgeführte Schuld-Hypothek auf das Verwaltungsgebäude in Rostock von 60 000 *M* in Ausgabe zu verrechnen sind.

Der Pensionsfonds des Lloyd ist mit seinem ult. März 1894 vorhanden gewesen Bestände von 138 916,65 *M* dem Pensionsfond der Großherzoglichen Bahnen direct zugeführt.

Die sonst noch in der Bilanz vom 13. März 1894 (Blatt 50 der Uebernahme-Verhandlungen) aufgeführten Debitoren-Pöste sind bis zum Abschluß der Rechnung zum größten Theile eingezogen, der verbliebene geringe Rest ist zur Weiterführung auf die Rechnung 1894/95 übernommen. In gleicher Weise ist mit den Creditoren-Pösten, Seite 51 verfahren.

Die in der Bilanz auf Seite 49 unter den Activis aufgeführten Baukosten der Lloydbahn, sowie die unter den Passivis erscheinenden Beträge der Actien, der Landesubvention und des Reservefonds II und die Prioritäts-Anleihe sind in die vorliegende Berechnung nicht aufgenommen, da durch den für das Unternehmen gezahlten, von den Herstellungskosten der Bahn abweichenden Kaufpreis die ersteren für Zwecke der Rechnungslegung wegfällig geworden sind, ferner die Landesubvention als Schuld nicht mehr besteht und endlich der Reservefonds II nicht einen wirklichen darstellbaren Werth repräsentirt, sondern nur einen Theil der getilgten Prioritätsschuld bildet, zu welchem Theile die Gesellschaft im Sinne der kaufmännischen Bilanz ihre eigene Gläubigerin geworden ist.

Dabei ist noch zu bemerken, daß zur Begleichung der Prioritätsschuld selbst Consols nicht vereinnahmt worden sind, weil diese Schuld von der Großherzoglichen Eisenbahn-Verwaltung übernommen ist und einstweilen fortgeführt wird. Dementsprechend hat die Schuld bei der Ausgabe auch keine Berücksichtigung gefunden.

2. In B. Ausgabe.

Parchim-Ludwigsluster Bahn.

- a. Zur Tilgung der Anleihen dieser und der Mecklenburgischen Südbahn sind im Ganzen 450 000 *M* vorgesehen. In Wirklichkeit haben am 1. Juli 1894, dem Tilgungstage, betragen:

die Prioritätsschuld der Parchim-Ludwigsluster Bahn	150 000,— <i>M</i>
die Prioritätsschuld der Mecklenburgischen Südbahn	200 000,— <i>M</i>
die Anleihe der Parchim-Ludwigsluster Bahn von ursprünglich 120 000 <i>M</i>	102 953,17 <i>M</i>
	zusammen 452 953,17 <i>M</i>

Die Zinsen auf diese Anleihen bis ult. März 1894 sind auf die betreffenden Betriebsrechnungen in Ausgabe gestellt, pro April/Juni 1894 sind dieselben außeretatmäßig von der Ordentlichen Hauptrechnung 1894/95 getragen.

- b. An Verwaltungskosten pro Januar und Februar 1894 hat der Gesellschafts-Vorstand noch 159,13 *M* nachgewiesen, welche demselben auf Verstaatlichungsrechnung erstattet sind.

Mecklenburgische Südbahn.

- a. Wegen der Verwaltungskosten pro Januar und Februar 1894 = 600,80 *M.* vergl. die Bemerkung ad b. Parchim-Ludwigsluster Bahn.
- b. Die im 2. Vertrage aufgeführte Schuld an die Local-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg für den Bahnhof Neubrandenburg von 17 500 *M.* ist noch vorstandsseitig gezahlt. Da die betreffenden Fonds, aus welchen die Zahlung zu leisten war, voll in Einnahme gestellt sind, so muß der obige Posten auch hier voll in Ausgabe erscheinen (vergl. auch Seite 11 der Uebnahme-Verhandlungen).
- c. Die Zinsen pro 1. Januar 1893/alt. März 1894 auf die zur Convertirung der Südbahn-Actien erforderliche Summe rund 2 455 000 *M.* sind durch Vermittelung der Renterei baar gegen Quittung gezahlt. In gleicher Weise erfolgte die baare Zahlung für diejenigen Actien, welche in Mengen unter 4 Stück (Prioritäts-Stamm-Actien) und unter 2 Stück (Stamm-Actien Litt. A) bis jetzt zur Präsentation gelangten, soweit die Ausreichung in Consols nach dem Satze von 55 % bzw. 50 % nicht ausführbar war. Diese Buzahlungen sind ante lineam vermerkt, da dieselben bereits durch die für die Convertirung angesetzten 2 455 000 *M.* Consols gedeckt sind.

Die Zinsen auf diese baaren Zahlungen vom 1. Januar 1893 ab bis zum Tage der Einlösung der Actien betragen bis jetzt 660,97 *M.*; dieselben erscheinen hier nicht in Ausgabe, da, soweit die Einlösung der Actien vor dem 1. April 1894 erfolgte, diese Zinsen bereits in den vorausgeführten Zinsen auf 2 455 000 *M.* mit enthalten sind, für die nach dem 1. April 1894 eingegangenen bzw. noch eingehenden Actien aber etatsmäßig von der Ordentlichen Haupt-Rechnung getragen werden.

H. Bachstein, Berlin.

- a. Derselbe hatte außer den hier mit 610 000 *M.*
und 120 000 *M.*

730 000 *M.*
und den für Parchim-Ludwigsluster Bahn mit 2 070 000 *M.*

in Summe mit 2 800 000 *M.*
aufgeführten Consols, an Zinsen pro 1. Januar 1893 bis 31. März 1894 à 3½ % p. a. zu fordern (vergl. den 3. Vertrag) 122 500 *M.*, dieser Betrag (vergl. auch Schluß-Liquidation auf Seite 23 der Uebnahme-Verhandlungen) ist in Gegenrechnung gezahlt.
- b. Nach der unter A. 2 g. dieser Bemerkungen gegebenen Berechnung über die Verwendung des Erlöses aus der Prioritäts-Anleihe der Mecklenburgischen Südbahn rund 200 000 *M.* waren von H. Bachstein vorschüssig verauslagt 14 094,91 *M.*, welche demselben in der Schluß-Liquidation durch Gegenrechnung erstattet sind. Dieser Betrag ist in der vorliegenden Berechnung im Abschlusse, zusammen mit der Zahlung an die Local-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg, als aus den Restbeständen der Prioritäts-Anleihen gedeckt, aufgeführt.
- c. Die Pauschalzahlung für das im Eigenthum des Herrn Bachstein befindlich gewesene Inventar ist mit 2 000 *M.* laut Schluß-Liquidation geleistet und hier definitiv in Ausgabe gestellt.
- d. Die in der Schluß-Liquidation weiter noch dem p. Bachstein gut geschriebenen Pöste für Betriebsmaterial 20 000,— *M.*
und für wachende Feuer-Versicherungs-Prämien 2 736,21 *M.*
sind in die vorliegende Berechnung nicht mit aufgenommen, da die Abschlagszahlung für Material 20 000,— *M.*
zuzüglich der Restzahlung von 1 486,25 *M.*

21 486,25 *M.*

Direct auf den betreffenden Materialien-Conten der Großherzoglichen Bahnen in Ausgabe gestellt ist.

Deutsch-Nordischer Lloyd.

Hierzu sind besondere Erläuterungen nicht zu geben.

Sonstiges.

Unter dieser Rubrik sind alle diejenigen Ausgaben untergebracht, welche, ohne in den Kaufverträgen besonders erwähnt zu sein, dennoch eine Folge der Verstaatlichung sind. Die Ausgaben betreffen die Herstellungs- und sonstigen Kosten der Consols von 1894, die für die Verstaatlichung erforderlich gewordenen Reise-, Umzugs-, Verzekungskosten, Repräsentationskosten, Remunerationen *ic.*, ferner aber auch unaufschiebbare Instandsetzungskosten und unvermeidliche Ausgaben für Verbesserungen der Bahn- *ic.* Anlagen, für welche anderweitig Mittel nicht vorhanden waren. Für etwa noch auftretende weitere derartige Kosten ist ein Betrag von rund 2000 *M.* in Reserve gestellt.

Während die durchaus notwendig gewordene gründliche Instandsetzung der Schiffe, von welchen nur die Kosten für die zunächst fertig gestellten 2 Stück hier in Rechnung erscheinen, sowie die nicht zu vermeidende umfangreiche Einrichtung des der Verwaltung gehörenden Hauses in Ludwigslust für Bureauzwecke der Bau-Inspection IV., deren Sitz aus Anlaß der Neueinteilung der Bau-Inspectionen in Folge der Verstaatlichung von Schwerin nach Ludwigslust verlegt werden mußte, fertiggestellt sind, befindet sich der Umbau des Bahnhofsvollrathsräume, dessen Anlage unaufschiebbar diesen Umbau erforderte, noch in der Ausführung und stehen die Kosten noch nicht fest. Es ist daher hier die Anschlagssumme eingestellt.

Abschluß.

Von dem nach dem Abschluß sich ergebenden Vorrathe von	677 134,65 <i>M.</i>
sind etatsmäßig die Bestände der Fonds und die Anleihereste, letztere nach Abzug der aus denselben zu bestreitenden Ausgaben, mit	452 134,65 <i>M.</i>
der außerordentlichen Haupt-Rechnung zu überweisen, so daß	225 000,— <i>M.</i>
übrig bleiben, von denen jedoch noch	50 000,— <i>M.</i>
für Cours-Verluste beim Verkaufe der Landes-Consols und event. zu baulichen Herrichtungen abgesetzt sind, so daß	175 000,— <i>M.</i>
zur reinen Verfügung bleiben.	

Schwerin, den 22. October 1894.

Großherzogliche General-Direction.

Ghlers.

Sonstiges.

Unter dieser Rubrik sind alle diejenigen Ausgaben untergebracht, welche, ohne in den Kaufverträgen besonders erwähnt zu sein, dennoch eine Folge der Verstaatlichung sind. Die Ausgaben betreffen die Herstellungs- und sonstigen Kosten der Consols von 1894, die für die Verstaatlichung erforderlich gewordenen Reise-, Umzugs-, Verzehungskosten, Repräsentationskosten, Reparaturen, ferner aber auch unaufschiebbare Instandsetzungskosten und unvermeidliche Verbesserungen der Bahn- u. Anlagen, für welche anderweitig Mittel nicht vorhanden waren. Auch noch auftretende weitere derartige Kosten ist ein Betrag von rund 2000 M. in d.

ganzlich notwendig gewordene gründliche Instandsetzung der Schiffe, von welchen für die zunächst fertig gestellten 2 Stück hier in Rechnung erscheinen, sowie die für die umfangreiche Einrichtung des der Verwaltung gehörenden Hauses in Ludwigslust, welche der Bau-Inspection IV., deren Sitz aus Anlaß der Neueintheilung der Provinz in Folge der Verstaatlichung von Schwerin nach Ludwigslust verlegt werden ist, befindet sich der Umbau des Bahnhofes Vollrathsrube, dessen Anlage und Umbau erforderte, noch in der Ausführung und stehen die Kosten noch nicht fest, hier die Anschlagssumme eingestellt.

Schl u ß.

Von dem nach dem Ende des Jahres 1894 vorhandenen Vorrathe von 677 134,65 M.
 sind etatsmäßig die Bestände der Anleihereste, letztere nach
 Abzug der aus denselben zu bestreitenden mit 452 134,65 M.
 der außerordentlichen Haupt-Rechnung so daß 225 000,— M.
 übrig bleiben, von denen jedoch noch 50 000,— M.
 für Cours-Verluste beim Verkaufe der event. zu baulichen
 Herrichtungen abgesetzt sind, so daß 175 000,— M.
 zur reinen Verfügung bleiben.

Schwerin, den 22. October 1894.

Großherzogliche General-Inspection.
 Ghlers.